

Antrag

Beschließendes Gremium:

Ausschuss für Umwelt, Verbraucherschutz, Grünflächen und Forsten

Antrag "Grundwasser auf Pestizidrückstände und andere Schadstoffe prüfen" (Antrag der Fraktion DIE LINKE vom 18.04.2018, eingegangen am 18.04.2018)

Beratungsfolge:

Öffentl. Status	Sitzungsdatum	Gremium
-----------------	---------------	---------

Ö	06.06.2018	Ausschuss für Umwelt, Verbraucherschutz, Grünflächen und Forsten
---	------------	--

Sachverhalt:

s. Antrag der Fraktion DIE LINKE vom 18.04.2018, eingegangen am 18.04.2018.

Beschlussvorschlag:

Finanzielle Auswirkungen:

Kosten (in €)

a) für die Erarbeitung der Vorlage: 20,00 €

aa) Vorbereitende Kosten, z.B. Ausschreibungen, Ortstermine, etc.

b) für die Umsetzung der Maßnahmen:

c) an Folgekosten:

d) Haushaltsrechtlich gesichert:

Ja

Nein

Teilhaushalt / Kostenstelle:

Produkt / Kostenträger:

Haushaltsjahr:

e) mögliche Einnahmen:

Anlage/n:

Antrag

Beratungsergebnis:

	Sitzung am	TOP	Ein- stimmig	Mit Stimmen-Mehrheit Ja / Nein / Enthaltun- gen	lt. Be- schluss- vorschlag	abweichende(r) Empf /Beschluss	Unterschr. des Proto- kollf.
1							
2							
3							
4							

Beteiligte Bereiche / Fachbereiche:

DEZERNAT III

Bereich 31 - Umwelt

Eingang 18.04.2018 Sch.

[Geben Sie Text ein]

DIE LINKE.

FRAKTION
im Rat der Hansestadt Lüneburg

Andrea Amri-Henkel
stellv. Fraktionsvorsitzende

Altenbrückertorstr. 2
21335 Lüneburg

Tel: 04131 – 28 43 346
Mobil: 0178 7198506

stadtrat@dielinke-lueneburg.de
www.dielinke-stadtrat.de

An den Oberbürgermeister
Den Rat der Hansestadt Lüneburg
Ochsenmarkt
21335 Lüneburg

Amri-Henkel

18.04.2018

Antrag: Grundwasser auf Pestizidrückstände und andere Schadstoffe prüfen

DIE LINKE. Fraktion im Rat der Hansestadt Lüneburg beantragt zur nächsten Sitzung des
Umweltausschusses:

Der Umweltausschuss der Hansestadt Lüneburg beauftragt die Verwaltung Gespräche mit der purena GmbH zu führen, um diese zu veranlassen, an den Grundwasser-Messstellen in Lüneburg auch Messungen auf Rückstände von Pflanzenschutzmitteln und anderen Schadstoffen nach Anlage 7 und 8 der Grundwasserverordnung GrVo vorzunehmen.

Begründung

In der Sitzung des Umweltausschusses vom 12.04.18 wurde umfassend über die Trinkwasser- und Grundwasserqualität in Lüneburg berichtet. Dabei wurde auch erwähnt, dass an den Grundwassermessstellen in Lüneburg nicht auf Rückstände von Pflanzenschutzmitteln gemessen werde, obwohl dies von der Wasserschutzbeauftragten in der Sitzung empfohlen wurde und die Nicht-Messung als ‚suboptimal‘ bewertet wurde. Diese Messungen durchzuführen liegt im Aufgabenbereich der purena GmbH und beruht auf Freiwilligkeit. Gleichwohl wird dies auch durch die Grundwasserverordnung GrVo nahe gelegt. In anderen Kommunen wird dies laut Bericht der Wasserschutzbeauftragten gemessen. Bei Pflanzenschutzmitteln handelt es sich um persistente Verbindungen, die langsam abgebaut werden. Bei einer Fließgeschwindigkeit von 10-20m pro Jahr ist auch damit zu rechnen, dass diese langfristig in tiefere Wasservorkommen vordringen (Trinkwasserentnahme in Lüneburg bei 200m Tiefe).

A Henkel

Andrea Amri-Henkel

stv. Vorsitzende DIE LINKE. Fraktion
im Rat der Hansestadt Lüneburg

Bereich Umwelt

**Bearbeiter: Volker Schulz
Tel. 04131 309-3460
22.05.2018**

01R

über Herrn OB

über Dez. III

**Antrag der Fraktion DIE LINKE vom 18.04.2018, eingegangen am 18.04.2018,
zur Sitzung des Ausschusses für Umwelt, Verbraucherschutz, Grünflächen und
Forsten am 06.06.2018:**

„Grundwasser auf Pestizidrückstände und andere Schadstoffe prüfen“

Stellungnahme der Verwaltung

Unmittelbar nach der Sitzung des Ausschusses für Umwelt, Verbraucherschutz, Grünflächen und Forsten am 12.04.2018 hat die Verwaltung Kontakt zur Purena aufgenommen, über den Ausschuss berichtet und ein Schreiben zur Aufforderung zur Intensivierung der Überwachung der Grundwasserqualität angekündigt. Dieses ist mit folgendem Wortlaut versandt worden:

Sehr geehrte Damen und Herren,

mit Bewilligungsbescheid vom 20.12.2004 haben Sie die Berechtigung erhalten, aus 13 Brunnen in den Bereichen Düvelsbrook und Tiergarten Grundwasser zur Sicherstellung der öffentlichen Wasserversorgung zu fördern und abzuleiten. In den Nebenbestimmungen 17, 18 und 19 sind die erforderlichen Umfänge der chemischen Wasseruntersuchungen festgehalten.

Auf Grund der Erkenntnisse, zu denen man seit 2004 im Bereich der Toxizität und der Analyseverfahren bestimmter Schadstoffe im Grundwasser gelangt ist, sehe ich grundsätzlich eine Notwendigkeit der Intensivierung der chemischen Grundwasseruntersuchung. Dabei halte ich eine Verkürzung der Untersuchungsabstände, eine Erhöhung des Untersuchungsmessnetzes sowie eine Überprüfung des Umfangs der zu untersuchenden chemischen Stoffe für angemessen.

Ich bitte Sie, Vorschläge für eine diesbezügliche Optimierung der Beweissicherungen zu erarbeiten und mir zukommen zu lassen.

Anlass für dieses Schreiben ist eine Diskussion bezüglich der Beeinflussung der Grundwasserqualität durch Landwirtschaft, die im städtischen Ausschuss für Umwelt, Verbraucherschutz, Grünflächen und Forsten am 12. April 2018 erfolgte.

Mit freundlichen Grüßen

Bis zum Zeitpunkt des Versandes der Einladungen zur Ausschusssitzung lag keine Stellungnahme der Purena vor. Mündlich wurde die Bereitschaft zu weiteren Untersuchungen zugesagt.

Kosten für Stellungnahme: 100,00 €